



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 131 | Februar 2018

Ich bin da. Du auch?

Am Sonntag, dem 24. Juni 2018 findet das kirchenkreisweite Projekt „Ich bin da. Du auch?“ Gottesdienst erleben im Westmünsterland in allen Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken statt.

Mit dem Projekt wollen sich die Kirchengemeinden in der Kunst der Gastfreundschaft üben. Menschen, die gerne zu Gottesdiensten kommen und mit den Formen vertraut sind, laden Menschen aus ihrem Umfeld (Arbeit, Sportverein, Familie etc.) ein, die eher kirchenfern, ohne Bezug zur Gemeinde oder allgemein „religiös unmusikalisch“ sind. Diese Gäste werden mit einem liebevoll vorbereiteten, beseelten und authentischen Gottesdienst empfangen. Die Gemeinden sollen sich

selbst als Einladende und als einladend erfahren. Damit schärfen sie



ihren Blick für die gelebte Gastlichkeit in ihrer Gemeinde.

Eine Koordinationsgruppe aus allen vier Regionen des Kirchenkreises

hat einen Leitfaden erarbeitet, der den Kirchengemeinden die Umsetzung des Projektes erleichtern soll.

Um die Planungen konkret in Angriff zu nehmen, sollte in den nächsten Wochen in jeder Kirchengemeinde eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die den einladenden Gottesdienst vor- und nachbereitet. Um die Kommunikation zwischen der Koordinationsgruppe und den Gemeinden zu vereinfachen, soll eine Kontaktperson benannt werden.

Gleichzeitig findet am 24. Juni 2018 der Westfälische Orgeltag statt, der dazu einlädt, die „Königin der Instrumente“ in unterschiedlichen Zusammenhängen erklingen zu lassen. Mit etwas Geschick lassen sich beide Veranstaltungen aber sehr gut miteinander verbinden.

► Leitfaden



»Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.« Monatsspruch Februar – 5. Mose 30,14

Liebe Leserinnen und Leser,

in Zeitungen und Talkshows wird ständig diskutiert: »Wer hat davon gewusst?« – »Wurden Kunden bewusst betrogen?« – Wer sagt hier nicht die Wahrheit?« »Fake News« und »alternative Fakten« sind ein Symptom unserer Zeit: nicht öffentlich zu dem stehen, was stimmt, weil es dem eigenen Ansehen schaden könnte.

Der Monatsspruch stammt auch aus einer Diskussion: Mose diskutiert mit dem Volk Israel über die Frage, woher man wissen

könne, was gut und was falsch sei, und woher man wissen solle, was Gottes Wille sei. Und er gibt die erstaunliche Antwort, die wir oben lesen. Im Klartext heißt das:

Keine Ausreden! Du weißt, was wahr und gut ist, du brauchst nur ehrlich auf die Stimme deines Herzens zu hören! Gottes Gebote sind nicht fremd und fern, sie entspringen schließlich einem liebenden Herzen. Es ist dir ins Herz geschrieben, Mensch, was gut ist! Hör mal hin!

Die diesjährige Fastenaktion »Zeig dich!

Sieben Wochen ohne Kneifen« (s.u. S. 8) geht noch einen Schritt weiter: Erspüre, was du als recht und richtig erkannt hast. Und dann steh dazu! Bekenne Farbe!

Wenn Du beim nächsten Mal denkst »Soll ich was sagen oder lieber die Klappe halten?« ist die Antwort klar: Tu es! Sag es! Folge deinem Herzen und lass den Mund reden. Auch wenn es unbequem ist und Mut erfordert. »True News« schlägt »Fake News«. Der Wahrheit gilt die Verheißung!

Herzlich grüßt Ihr *Joachim Anicker*

Inhalt

VON PERSONEN 2
 AUS DEM KIRCHENKREIS 4

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .. 6
 AUS DER LANDESKIRCHE 8

ANGEBOTE 9
 TERMINE 14

Von Personen

Jean-Gottfried Mutombo

Wechsel im Amt für MÖWe

Fast 18 Jahre lang war Beate Heßler als Regionalpfarrerin des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) in den Kirchenkreisen Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg tätig. Nun wechselt sie auf die Fachstelle „Gemeinsam Kirche sein“ im Amt für MÖWe.

Pfarrer Mutombo, der seit einem Jahr als ökumenischer Mitarbeiter in Teilen der Region tätig ist, hat ihre

Nachfolge angetreten. Der aus der Demokratischen Republik Kongo stammende Mutombo war im Amt für MÖWe bisher u.a. für Menschenrechtsfragen und wirtschaftliche Gerechtigkeit im Kongo zuständig.

Der promovierte Theologe ist Ansprechpartner für die Kirchenkreise etwa bei Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Auch bei interkulturellen Fragen oder zur Arbeit mit Menschen anderer religiöser Herkunft wird der dreifache Familienvater beratend tätig sein.

Mutombos Name ist im Münsterland



bereits eng mit der „Handyaktion NRW“ verknüpft, da er hierzu schon mehrere Vorträge über den Rohstoffabbau für die Mobilfunkproduktion gehalten hat.

Vakanzvertretung I

Holger Erdmann ist Beauftragter für die Jugendarbeit

Nach dem plötzlichen Tod von Jugendpfarrer Michael Bruch im vergangenen Jahr hat der Kreissynodalvorstand nun Pfarrer Holger Erdmann (Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar) als kommissarischen Beauftragten für die Ju-

gendarbeit im Kirchenkreis berufen.

Die Beauftragung gilt bis zur Besetzung der geplanten Pfarrstelle „Bildungs- und Jugendarbeit“. Sie beinhaltet die Begleitung der hauptamtlichen Angestellten in diesem Arbeitsfeld, des Synodalen Jugendausschusses und weiterer relevanter Konferenzen der Jugendarbeit sowie die Unterschriftsberechtigung und Entscheidungsbefugnis für Fragen des laufenden Geschäfts.



Vakanzvertretung II

Thomas Ring leitet die Jubi kommissarisch

Nach dem Ausscheiden von Bernd Hillebrand als Leiter der Jugendbildungsstätte Nordwalde hat der Vorstand des Vereins für Evangelische Jugendpflege Pfarrer Thomas Ring (Ev. Kirchengemeinde Billerbeck) als nebenamtlichen kommissarischen Leiter des Hauses berufen.



Ring, der auch Mitglied des Vorstandes des Vereins für Evangelische Jugendpflege ist, ist für die Belange der Mitarbeitenden und ihre Anliegen ansprechbar. Die Leitungsstelle der Jugendbildungsstätte wurde öffentlich ausgeschrieben und soll baldmöglichst wiederbesetzt werden.

MAV und Gleichstellungsbeauftragung Neues Team

Anfang 2018 wurde turnusgemäß eine neue Mitarbeitendenvertretung (MAV) des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken gewählt.

Die Verwaltungsmitarbeitenden Monika Hagmann (Vorsitz), Anika Krispin und Rolf Strickmann vertreten ab sofort die Mitarbeitenden des Kirchenkreises. Insbesondere soll die Mitarbeitervertretung die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fördern, das Verständnis

für den Auftrag der Kirche stärken und für eine gute Zusammenarbeit eintreten.

Zur Gleichstellungsbeauftragten wurde Öffentlichkeitsreferentin Malleen Knorr vom Kreissynodalvorstand (KSV) berufen. Sie löst Pfarrerin Heike Bergmann ab.

Abschied

Pfarrer i.R. Gert Pfeiffer verstorben

Am 25. Januar 2018 verstarb Pfarrer i.R. Gert Pfeiffer im Alter von 87 Jahren in einem Bocholter Pflegeheim. Der Vater von fünf Kindern war vor seiner frühzeitigen Pensionierung Pfarrer in Burgsteinfurt.

Die Trauerfeier wird am Montag, dem 5.2.2018, um 9:30 Uhr in Bocholt von Pfarrer Wahl gestaltet, die Beisetzung findet um 14:00 Uhr in Hüllhorst-Oberbauerschaft bei Lübbecke statt.



Gert Pfeiffer kam nach seiner theolo-

gischen Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum 1954 als Jugendreferent nach Lübbecke. Nach seiner Ordination 1967 wurde er Gefängnisseelsorger in der Jugendstrafanstalt Herford, wechselte 1974 in ein Schulpfarramt nach Bocholt und wurde 1985 Gemeindepfarrer der Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt. Seit 1991 lebte der früh verwitwete Pfarrer mit seiner zweiten Ehefrau Christa Flohr-Pfeiffer in Bocholt. Hier setzte sich der vielseitig interessierte Theologe mit großem Engagement für bedürftige Menschen ein, zuletzt in der Flüchtlingshilfe.

Lisa Aufenberg

Unterstützung für die Erwachsenenbildung

Bereits seit Anfang des Jahres unterstützt Lisa Aufenberg den Bereich Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Sie löste Ramona Lahrkamp ab.



Lisa Aufenberg unterstützt neben ih-

rer Tätigkeit im gemeinsamen Schulerferats der Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken nun auch Bildungsreferentin Heike Müller, vor allem bei der Erstellung des Jahresprogramms des Referats für Familien- und Erwachsenenbildung. Zudem sorgt sie zurzeit in der Superintendentur stundenweise als Krankheitsvertretung für den reibungslosen Postdurchlauf.

Sven Stampe

Unterstützung für NKF

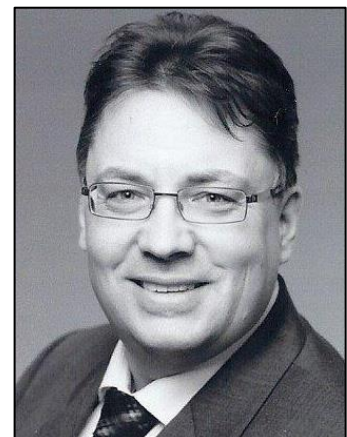
Am 1. Februar beginnt Sven Stampe als Projektleiter für die Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzmanagements (NKF) im Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Der 50-Jährige wird zu gleichen Teilen für die Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken zuständig sein und die Umstellung

auf NKF bis zur Einführung am 1.1. 2020 vorbereiten und begleiten.

Der studierte Betriebswirt verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Controlling, Finanzanalyse und Reporting. Stampe wohnt in Burgsteinfurt und engagiert sich in der örtlichen Kirchengemeinde.

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken heißt Sven Stampe herzlich willkommen im Team der Verwaltung.



AUS DEM KIRCHENKREIS

Abschied von Ulf Schlien

„Sie reden nicht nur, Sie sagen etwas“

23 Jahre lang war Ulf Schlien Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge, seit 2009 versah er zudem das Amt des Assessors im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Eine Woche vor seiner Einführung in das Amt des Superintendenten des Kirchenkreises Münster wurde er aus seinem Dienst in der Christuskirche Nordwalde verabschiedet.

Vom „Heiligabendfeeling“ sprach Schlien sichtlich erfreut beim Anblick der vollbesetzten Kirche. Zahlreiche Gemeindeglieder sowie Vertreter aus Politik und Kirche waren gekommen, um sich zu verabschieden. Um das Loslassen drehte sich dann auch die Ansprache des scheidenden Gemeindepfarrers: „Ich kann nur etwas Neues anfangen wenn ich dafür etwas Altes loslassen kann“, richtete er seine Worte an die Gemeinde. Dabei sei „die Sehnsucht ein Motor des Anfangens“, so Schlien. Entscheidend sei, dass man das Anfangen zu seinem eigenen Anfang mache und es gestaltend in die Hand nehme.

Superintendent Joachim Anicker brachte seine ambivalenten Gefühle angesichts des Weggangs von Schlien zum Ausdruck: Auf der einen Seite betonte er die Freude darüber, dass „einer von uns“ die Superintendentenwahl in Münster gewonnen habe. Auf der anderen Seite verspüre er aber auch ein großes Bedauern, dass Schlien den Kirchen-

Dienst, seine loyale und solidarische Haltung und resümierte im Rückblick auf die gemeinsamen Jahre: „Es war eine wirklich gute Zeit und Zusammenarbeit mit dir!“

Auch Kirchmeister Knud Jensen brachte das Bedauern des Presbyteriums und der Kirchengemeinde über den Weggang des Gemeinde-



kreis verlasse. Der Assessor habe an der Umgestaltung im Kirchenkreis nicht nur mitgearbeitet, sondern auch immer wieder Akzente gesetzt und Verantwortung übernommen, und das „mit seiner besonderen Art – mit Ruhe und Stehvermögen, mit einem kritisch-hinterfragenden Blick und dem Mut, auch unangenehme Entscheidungen mitzutragen“. Anicker dankte Schlien für seinen

pfarrers zum Ausdruck. Nach 23 gemeinsamen Jahren sei man zusammengewachsen und habe insgeheim schon auf das silberne Jubiläum hingearbeitet. Bürgermeisterin Sonja Schemmann betonte Schliens außergewöhnliches Engagement für die Flüchtlingshilfe und die Menschen vor Ort: „Sie reden nicht nur, Sie sagen etwas. Ihr Abschied schmerzt Nordwalde und Altenberge sehr.“

Seelsorge auf Farsi

Pastor Sepehri Fard lädt ein

Am 10. Februar 2018 lädt der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zusammen mit Pastor Mehrdad Sepehri Fard persisch sprechende Christen zu einem Treffen in das Evangelische Gemeindezentrum Dülmen ein.

Sepehri Fard ist seit Oktober 2017 für den Arbeitsbereich „Seelsorge für persischsprachige Christen“ in



mehreren Kirchenkreisen der Westfälischen Landeskirche sowie der

Lippischen Landeskirche zuständig.

Am 10. Februar möchte Pastor Sepehri Fard, der sich jetzt der Pfarrkonferenz vorstellte, gemeinsam mit den Anwesenden einen Gottesdienst in persischer Sprache feiern, anschließend steht er für Glaubens- und Tauffragen sowie seelsorgerische Gespräche zur Verfügung.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und endet um 18 Uhr. Weitere Veranstaltungen an wechselnden Orten im Kirchenkreis sind geplant.

„Hate Speech“

Verhasste Vielfalt

In der Reihe „Schriften zu Genderfragen in Kirche und Theologie“ ist eine aktuelle Analyse von Hass-Sprache mit konkreten Beispielen aus den Themenfeldern Gender, Homosexualität, Flucht und Islam erschienen.

Was passiert da mit uns und unter uns durch Hass-Sprache? Welche Mechanismen regeln diese Entwicklung und Enthemmung? Und wie können wir damit umgehen und uns dagegen verhalten?

„Tröstet mein Volk und redet freundlich (Jes 40.2). So kann ich mir eine gelingende Kommunikation in unserer Gesellschaft vorstellen“, macht Matthias Hövelmann, Pfarrer für Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, deutlich. Doch immer häufiger und schon fast selbstverständlich sei die Sprache aggressiv, beleidigend, abwertend – im Fernsehen, in der Politik, auf der Straße und in vielen Familien. Und über die sozialen Medien explodiert die verheerende Wirkung solcher Hass-Sprache

durch viele, die sich an unangemessenen Kommentaren oder Beleidigungen durch ihre Likes „anheften“.

„Darum ist es Zeit, es als Christen anders zu machen,“ so Hövelmann. Am Arbeitsplatz, in der Freizeit, zu Hause, unter Freunden und unter Fremden, in der Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und auch in der Kirche gelte es, ein Zeichen zu setzen.

Die vorliegende Analyse hilft, zu verstehen, wie Hass-Sprache „funktioniert“, damit es gelingt, freundlich zu reden und zu trösten.

► **Heft**

Abschied von Bernd Hillebrand

„Eine herausragende Zeit“

„Alles hat seine Zeit: beginnen und aufhören, begrüßen und verabschieden, hoffen und Hoffnungen begraben. Und irgendwann ist der Weg abgeschieden und wir sind froh, wenn wir uns Neuem zuwenden können.“

Mit diesen Worten begrüßte der Vorsitzende des Vereins für Evangelische Jugendpflege und zugleich Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, Joachim Anicker, die Festgemeinde, die sich in der Christuskirche Nordwalde eingefunden hatte, um Bernd Hillebrand aus seinem Dienst als Leiter der Jugendbildungsstätte Nordwalde zu verabschieden.

Hillebrand, der 20 Jahre lang die Geschäfte im Amt für Jugendarbeit der Westfälischen Landeskirche in



Schwerte-Villigst geführt hatte, ließ sich vor drei Jahren aus dem Ruhestand zurückholen, um die Leitung

der Jubi nach dem Ausscheiden von Pfarrer Volker Rothauwe übergangsweise zu übernehmen. „Dass Sie überhaupt bereit waren, sich dieser Aufgabe zu stellen, das verdient heute unseren ausdrücklichen Dank und unseren Respekt“, so Anicker. Hillebrand habe seine Erfahrungen und Kompetenzen eingebracht und in Geduld und Hoffnung die Jubi durch schwierige Zeiten gesteuert – „auf halber Stelle, doch mit ganzem Herzen: für diesen Dienst sagen wir Ihnen von Herzen Dank.“

Beim anschließenden Empfang blickte der scheidende Leiter der Einrichtung positiv auf die vergangenen drei Jahre zurück. Es sei nicht immer einfach gewesen, aber im Rückblick habe er eine „herausragende Zeit“ erlebt.

Sondersynode im März

Ämter neu zu besetzen

Am 16. März 2018 findet von 18 bis 20 Uhr eine Sondersynode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken in der Ev. Stadtkirche Gronau statt.

Die Einberufung dieser Sondersynode wurde vom Kreissynodalvorstand (KSV) beschlossen, um nach

dem Ausscheiden von Pfarrer Ulf Schlien aus dem Assessorenamt und der Wahl des stellv. Assessors Pfarrer Uwe Riese in das Scriba-Amt (Schriftführer) die Arbeitsfähigkeit des KSV möglichst bald durch Nachwahlen wiederherzustellen.

Auf einer abendlichen Tagung der Kreissynode soll das Assessorenamt und das stellvertretende Assessorenamt durch Wahlen wiederbesetzt

werden. Zudem muss ein KSV-Mitglied für die Region Steinfurt nachgewählt werden.

Im Rahmen der Synodalandacht wird Pfarrer Riese als neuer Scriba eingeführt, dessen Wahl bereits auf der Herbstsynode 2017 erfolgt ist. Gleichzeitig wird Pfarrer Oevermann aus diesem Amt verabschiedet.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Jungteamer

Ich packe meine Teamertasche...

Unter dieser Überschrift haben sich junge Teamer der Evangelischen Jugend Burgsteinfurt in

den Weihnachtsferien im Sauerland weitergebildet.

Mit Hilfe von Spielen, theaterpädagogischen Übungen und thematischen Einheiten setzten sich die Jugendlichen mit ihrer Rolle als Teamer und der damit einhergehenden

Verantwortung auseinander. Kreative Aktionen wie die Teamertasche und die Nagelbilder gehörten ebenso zur Schulung, wie ein Ausflug zur Attahöhle. Gut gerüstet können die Teamer nun in das Jahr 2018 starten.

Oeding

Ökumenisches Kirchenkabarett

„Hier stehe ich, ich kann auch anders!“ – unter diesem Motto trafen sich rund 150 evangelische und katholische Christen am 26. Januar in der Jakobuskirche in Oeding, um die Kabarettistin Ulrike Böhmer aus Iserlohn zu erleben.

Die ökumenische Veranstaltung bildete den Schlusspunkt der Begegnung der beiden Konfessionen im vergangenen Lutherjahr. Frau Böh-



mer beleuchtete als „Frau Schabulsky“ die Anfänge der Reformation

vor 500 Jahren und den Anschlag der 95 Thesen durch Martin Luther bis hin zum Besuch des Präsidenten der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, in Münster im Januar 2018.

Am Ende dieses Abends konnte sich keine der beiden Konfessionen beschweren, sie habe in diesem Programm nicht lange genug im Rampenlicht gestanden. Frau Böhmer war es gelungen, das Trennende aufzuzeigen und gleichzeitig Gemeinsamkeit zwischen beiden Konfessionen herzustellen.

Telefonseelsorge

Spende für gute Zwecke

Das Reformationsjubiläum im vergangenen Jahr nahmen die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Rhede zum Anlass für ein gemeinsames Fest. Den Erlös von 1.296,19 Euro spendeten die Organisatoren der Telefonseelsorge Niederrhein-Westmünsterland.

„Wir freuen uns sehr, dass Sie an uns gedacht haben“, betonte die stellvertretende Leiterin Karin Hante bei der Übergabe des symbolischen Schecks im katholischen Pfarrheim. Das Geld werde für die Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen eingesetzt. „Die Ausbildung der Ehrenamtlichen dauert rund 15 Monate, erst danach werden einzelne Telefondienste übernommen“, so Karin Hante. Jeder der



rund 100 Ehrenamtlichen übernehmen einen Vier-Stunden-Dienst pro Monat. Das Besondere an der Einrichtung sei, dass sie Tag und Nacht ein Gesprächsangebot für Menschen in Krisen anbiete.

Maria Leiting vom Organisationsteam erinnerte an das Pfarrfest und machte deutlich, dass nicht nur das Fest, sondern auch die Vorbereitungen „eine tolle Sache“ gewesen

seien. Das „Rheder Kirchenspektakel“ im Lutherjahr hatten die beiden Kirchengemeinden lange geplant und unter das Thema „Reformation und Mittelalter“ gestellt. Pfarrer Michael Bruch, der wenige Wochen danach überraschend verstorben war, hatte sich dafür eingesetzt, den Erlös der Telefonseelsorge zu spenden.

► **Telefonseelsorge**

Angebot in Borken

Bilder der Hoffnung für die Seele

Die Evangelische Kirchengemeinde Borken hält im Februar und März ein besonderes Angebot bereit.

An sechs Terminen macht sich Pfarrer Ralf Groß mit allen, die auf der Suche nach Hoffnung für ihr Leben sind, auf, an überraschenden Orten unterschiedliche Zugänge zu diesem Thema zu finden. An zwei Meditationsabenden „In der Stille“ (12.02.



und 12.03. je 19:30 Uhr) werden nach einer Kurzeinführung die TeilnehmerInnen in der Meditation einem biblischen Hoffnungsbild beim

Sitzen in Stille begegnen. Zwei Gottesdienste (4.03. und 11.03. je 10 Uhr) stehen unter dem Motto „Im Hören auf Gottes Wort“. Im Anschluss an die Gottesdienste begegnen sich die TeilnehmerInnen zum „Hingehen und Nachschauen“ auf den Städtischen Friedhof Borken sowie den Friedhof am Kloster Marienthal auf der Suche nach weiteren Hoffnungsbildern.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, das Angebot ist kostenfrei.

► Flyer

Ökumenische Flüchtlingshilfe Dülmen Im Land der Regeln

„Bei uns spielt die Wahrheit eine große Rolle. Für uns ist die Pünktlichkeit Ausdruck von Respekt“, so die Referentin Dr. Dörthe Schilken aus Lette im Januar bei ihrem Vortrag „Deutschland, das Land der Regeln – warum ist der Umgang damit für Menschen aus anderen Kulturen so schwer?“

Es war das erste Treffen der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Dülmen (ÖFID) in neuer Form. Pfarrerin Susanne Falcke (Ev. Kirchengemeinde Dülmen) und Pastoralreferent Christian Rensing (Kath. Pfarrgemeinde Dülmen) moderierten die Veranstaltung. Die Referentin erklärte in anschaulicher Form aus ihrem reichen Erfahrungsschatz, dass gegenseitiger Respekt und Integration unter Menschen verschiedener kultureller Prägung nur wachsen können, wenn die „Kulturmechanismen“ gegenseitig verständlich sind.

„Werte sind wie die Hardware im Computersystem: Sie liegen tief in uns und lassen sich nur sehr schwer verändern. Ganz anders ist das bei Verhaltensnormen, wie beispielsweise Pünktlichkeit oder Fleiß: Wenn ich diese mit meinen eigenen

Werten in Verbindung bringe, dann kann ich mein Verhalten viel leichter umstellen; es ist, als würde ich eine neue Software aufspielen.“

Beim Wertesystem gibt es die nord-europäische „Schuldkultur“ (in der richtig ist, was unseren absoluten Werten entspricht und falsch, was diesen Werten widerspricht) und

Für die Integration sei es wichtig, so Schilken, dass sich beide Seiten bewegen. Ihr Tipp für Flüchtlinge: „Kulturinformanten suchen: Deutsche, die bereit sind, darüber nachzudenken, warum sie etwas tun und dies erklären können.“

Und für die Deutschen: „Wir müssen verstehen, warum bestimmte



die international viel weiter verbreitete „Schamkultur“ (in der richtig ist, was eine Beziehung fördert und die Beteiligten ehrt, aber falsch ist, was jemanden beschämt). Schamkulturen basieren auf Idealbildern von Personen und nicht in erster Linie auf Regeln. So wirkt die Regelmäßigkeit unserer Kultur oft befremdlich, wenig einsichtig und überaus abstrakt.

Verhaltensregeln, wie die Pünktlichkeit, für uns so wichtig sind; sonst fühlen wir uns ständig angegriffen, und bleiben auch blind dafür, wenn Menschen aus anderen Kulturen andere Verhaltensweisen verwenden.“

► ÖFID

AUS DER LANDESKIRCHE

Aktion zur Fastenzeit I

7 Wochen ohne

Die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche steht unter dem Motto „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Schon seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ lautet daher das Motto der evangelischen Fastenaktion.

Die Fastenzeit ist für Christen eine Periode des Nachdenkens über die eigene Existenz. In Zeiten, in denen unerschrockene Debatten wieder dringend geboten sind und auch die Schwachen in der Gesellschaft gehört werden müssen, sollten sich der Botschaft Jesu Christi zugewandte Menschen nicht verstecken, nicht untertauchen oder wegducken.



Ein Fastenkalender soll Teilnehmern 47 Tage lang durch Texte und Bilder Denkanstöße liefern. Start ist am 14. Februar, dem Aschermittwoch. Jede Woche steht unter einem anderen Motto. Los geht es mit dem Wochenmotto „Gott zeigt sich“, über „Zeig dein Mitgefühl“ oder „Zeig deine

Fehlbarkeit“ bis hin zu „Zeig dich Gott“. Online können sich Interessierte auch eine Fastengruppe in ihrer Nähe suchen und die Fastenmail abonnieren.

► www.7wochenohne.de

Aktion zur Fastenzeit II

Klimafasten

Unter dem Motto „So viel du brauchst ...“ rückt die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) auch 2018 wieder den Klimaschutz in den Mittelpunkt der Fastenzeit.

In diesem Jahr können sich Christinnen und Christen in weiten Teilen Deutschlands an der Aktion beteiligen, denn sie findet in Kooperation mit neun evangelischen Landeskirchen und einem Bistum statt.

Worum geht's? Um Zeit. Für sich selbst, für Einkehr und Umkehr. Um Achtsamkeit. Mit weniger und an-

derer Energie leben. Weniger kaufen und verbrauchen. Um Veränderung. Anders mobil sein. Sich und die Welt verändern. Mit dem bibli-



schen Leitsatz „So viel du brauchst“ regt die Fastenaktion dazu an, sich Zeit zu nehmen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern. Zum Beispiel achtsamer zu

kochen und zu essen, anders unterwegs zu sein oder anders mit dem eigenen Geld umzugehen. Orte der Einkehr und der Ruhe aufsuchen und sich auf das Wesentliche konzentrieren – auch das sind Impulse der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.

Und ziemlich praktisch: Eine Broschüre begleitet durch die Zeit und gibt nützliche Tipps für die eigene Fastenzeit. Jede Woche steht dabei unter einem anderen Thema. Darüber hinaus stehen Werbematerialien sowie viele weitere Informationen für Fastengruppen zum Abruf bereit.

► www.klimafasten.de

ANGEBOTE

Jahresprogramm der Jubi

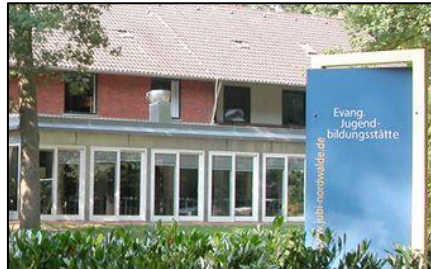
„Lern-Ort für Brückenbauer“

„Unsere Jubi ist ein Lern-Ort für Brückenbauer. Alles Wesentliche im Leben geschieht durch Begegnung: mit sich selbst, mit anderen, mit Gott“ heißt es im Vorwort des Jahresprogramms der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde.

Im Bereich Jugendbildung stehen Angebote für SchülervertreterInnen, gemeindliche Jugendgruppen und Schulen ganz oben auf dem Programm.

Der Fachbereich Familien- und

Frauenbildung nimmt Paare, Eltern, Väter und ihre Kinder, Pflegeeltern, Alleinerziehende und Mütter mit ihren Kindern in den Fokus. Hier wer-



den Seminare u.a. zu den Themen Respekt und Achtsamkeit, Kommunikation, Trennung, Alltagskonflikten und Glaubenstraditionen angeboten.

Zu den Highlights des Programms

des Fachbereichs „Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen“ gehört eine Reise nach Kanada. 12 Tage lang begeben sich die Teilnehmenden auf Entdeckungstour von Toronto nach Quebec. Wer nicht so weit verreisen möchte, kann sich alternativ einer Reisegruppe nach Prag, Spiekeroog oder an die Mecklenburger Seenplatte anschließen. Zusätzlich bietet der Fachbereich Seminare zu den Themen Improtheater, Grillen, Musizieren, Basteln, Backen, Spielen an.

Eine Anmeldung für einzelne Angebote ist schriftlich oder telefonisch möglich.

► [Jahresprogramm 2018](#)

Jahresprogramm

Spiritualität, Meditation, Gesundheit

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken für den Arbeitsbereich Spiritualität und geistliches Leben zuständig, will mit ihren Angeboten gezielt die

Menschen ansprechen, die neben den klassischen Gottesdiensten andere Glaubenszugänge suchen.

So werden viele ganzheitliche spirituelle Formen aus der christlichen Tradition, meist aus der Zeit der Mystik, neu entdeckt. Das Angebot erstreckt sich über die Bereiche Meditation, Handauflegen, Pilgern, Fas-

ten, Herzensgebet, Salben und Segnen. Neu im Programm sind spezielle Angebote für Männer.

Das Programm liegt in den evangelischen Kirchengemeinden aus und kann auf der Webseite des Kirchenkreises heruntergeladen werden.

► [Jahresprogramm 2018](#)

Woche gegen Rassismus

„Jetzt erst recht!“

Die internationalen Wochen gegen Rassismus vom 12. bis 25. März bietet die Chance, über Rassismus zu sprechen und konkret in der eigenen Gemeinde aktiv zu werden.

Für die Überwindung von Rassismus

und Nationalismus braucht man einen langen Atem, um die zugrunde liegenden Gesellschaftskonzepte und Mechanismen zu erkennen und zu verändern. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus hat hierzu umfassende Materialien erstellt, die kostenlos angefordert werden können.

► [Materialien](#)



CVJM

Begegnungsfahrt ins Elsass

Die diesjährige Begegnungsfahrt

des CVJM Burgsteinfurt führt die Teilnehmenden vom 28. April bis 5. Mai 2018 ins Elsass.

Neben einem Besuch des Steintals mit seinem maßgeschneiderten

Oberlin Museum führt die Tour in die Gemeinde Gunsbach, der Wirkungsstätte Albert Schweitzers. In der reizvollen Stadt Colmar kann im renovierten Unterlindenmuseum

der Isenheimer Altar bestaunt werden. An den letzten zwei Tagen führt die Tour – in Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges – nach

Lothringen und Verdun.

Für Informationen und Anmeldung steht der Vorsitzende des CVJM, Pfr.

i.R. Wilfried Mahler, unter Tel. 02551-933798 zur Verfügung.

Seminar für Presbyteriumsmitglieder

Geistlich leiten

Am 9. und 10. März findet das Seminar „Geistlich leiten – Gaben teilen“ in Horstmar-Leer statt. Die Veranstaltung richtet sich an Presbyterinnen und Presbyter aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie

kann in den gegenwärtigen Bedingungen geistliche Leitung gelingen und den eigenen Glauben einbeziehen, ohne „fromme“ Klischees zu bedienen?

Dazu gehören gutes Handwerkszeug im Blick auf Leitungskompetenz und Teambildung und Offenheit für das Wirken des Geistes Gottes in uns. Das Wochenende ermöglicht in der Gemeinschaft von Mit-PresbyterInnen das Kennenlernen von Modellen

geistlicher Leitungskultur und stellt Handwerkszeug zur Teambildung und Teamarbeit unter Einbeziehung des eigenen Glaubens zur Verfügung. Die Kosten von 40 € sollen möglichst durch die entsendenden Kirchengemeinden übernommen werden.

Anmeldungen nimmt die Seminarleiterin, Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, entgegen:

d.spelsberg@t-online.de

LektorInnen-Schulung

Das Wort – lebendig oder klein wie eine Maus

Nach vorne kommen und reden – für viele war das schon in der Schule Horror. Eine LektorInnen-Schulung lädt am 15. September dazu ein, die Freude am Lesen und Sprechen (wieder) zu entdecken.

Die Schulung richtet sich an alle, die

sicher lesen und sprechen lernen wollen, um Vorträge, Lesungen im Gottesdienst oder Beiträge auf Versammlungen sicher gestalten zu können.

Die Bereitschaft, auch Ungewohntes mitzumachen sowie ein Interesse an biblischen und anderen Texten wird vorausgesetzt. Geleitet wird die Veranstaltung von Pfarrerin Alexandra Hippchen.

Die Schulung findet am 15.9. von 10

bis 17 Uhr in der Jugendbildungsstätte Nordwalde statt. Die Teilnahmekosten (inkl. Verpflegung) trägt der Kirchenkreis, Fahrtkosten sollen nach Möglichkeit von der entsendenden Kirchengemeinde übernommen werden.

Eine Anmeldung über die Superintendentur ist bereits bis 27. April erforderlich:

st-superintendentur@kk-ekvw.de

Reisemesse der Diakonie

Freizeitangebote

Die Diakonie Ruhr-Hellweg lädt am 17. Februar in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu einer Reisemesse in das Gemeindehaus in der Flintenstraße in Burgsteinfurt ein.

Interessierte können sich über die vielfältigen Freizeitangebote des Reisedienstes informieren. Die Ziele 2018 sind unter anderem Italien, Portugal, Kroatien, Spanien und die Insel Spiekeroog, wo die Diakonie mit dem „Haus am Meer“ und dem „Haus Barmen“ zwei eigene Freizeit-

stätten unterhält. Neben den klassischen Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien sowie Urlaubsreisen für Erwachsene macht die Diakonie auch Angebote für Menschen in besonderen Lebenssituationen, zum Beispiel Reisen für Trauernde.

Kreiskantorat

Klangpralinen

Seit Jahren bereits verbindet die musikalische Konzertreihe der Gronauer „Klangpralinen“ gute Musik mit süßen Leckereien für einen guten Zweck.



Am 25. Februar spielen um 17 Uhr Erika Ott (Klavier), Susanne Broekhuijsen (Violine) und Lute Hoekstra (Klarinette). Die Veranstaltung findet im Paul-Gerhardt-Heim statt.

Kreiskantor Dr. Tamás Szócs lädt herzlich dazu ein!

Kirchentag 2019

Kirchentags-Bude

Hingucker – einladend – vielseitig – ausleihbar: Das ist die Kirchentags-Bude der Westfälischen Landeskirche.

Das „Büdchen“ ist ein Stück originelles typisches Stück Ruhrgebiet. Hier trifft man sich. Hier gibt es alles, was man braucht. Hier kommt man ins Gespräch über Gott und die Welt.

Der Landesausschuss Westfalen hat



gemeinsam mit einzelnen Kirchenkreisen und kirchlichen Einrichtungen mehrere Buden für den Kirchentag in Dortmund 2019 auf die Räder gestellt. Sie können ausgeliehen werden, z.B. für Veranstaltungen im Kirchenkreis und für Gemeindefeste. „Anne Bude“ kann man für den Kir-

chentag in Dortmund werben, Menschen für den Kirchentag begeistern und zu ihm einladen, Spiele spielen, quatschen etc. Die Buden sind ausgestattet mit drei Liegestühlen, Beachflag, T-Shirts in verschiedenen Größen und verschiedenen Bierdeckelspielen. Sie verfügen auch über eine Steckdose, z.B. für ein Waffeleisen oder eine Popcornmaschine.

Kontakt für die Ausleihe:
Siegfried Ebel, Tel: 02302-1714209
sebel@kirche-hawi.de

Konzert

Church on Fire

In der Apostelkirche Bocholt heißt es am 4. Februar 2018 um 18 Uhr „Church On Fire“ mit dem Gospelchor QuintusSense aus Wesel.

Mitreibende Gospel und berührende Balladen stehen auf dem Pro-

gramm dieses besonderen Gospelabends. Neun Jahre nachdem die Proben im Wohnzimmer des Chorleiters Quintus N. Sachs begannen, hat sich der Chor am Niederrhein und Umgebung etabliert und ist bekannt für seine professionellen und stimmungsvollen Konzerte. Diesmal haben die Mitglieder besondere Stücke des umfangreichen Repertoires ausgewählt und neue Lieder

einstudiert, um das Publikum stimmungsvoll zu unterhalten und in die Welt der Gospelsongs zu entführen. Unterstützt wird der Chor von dem Pianisten und Organisten der Apostelkirche Stephan Diekmann. Am Saxofon wird Frank Bergmann begeistern. Die Leitung hat der Kirchenmusiker und Komponist Quintus N. Sachs.

Programm des Kreiskantorats

Orgeltag und Chortreffen

Besondere Konzerte, Chortreffen, Westfälischer Orgeltag – dies sind nur einige Angebote aus dem Jahresprogramm Kirchenmusik des

Kreiskantorats des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Kreiskantor Dr. Tamás Szócs hat in einem Flyer verschiedenen Fortbildungen und Veranstaltungen rund

um die Musik im Kirchenkreis zusammengetragen. Ein Highlight ist dabei sicher der Westfälische Orgeltag am 24. Juni 2018.

► **Flyer**

Reminiszere

Gebete für verfolgte Christen

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ruft alle Kirchengemeinden dazu auf, an Reminiszere, dem zweiten Sonntag der Passionszeit (25. Februar), für bedrohte und verfolgte Christen zu beten.

Vor allem die Situation in Ägypten soll dabei im Mittelpunkt stehen. Ein Materialheft bietet viele Hintergrundinformationen zur aktuellen,



aber auch zur historischen Situation der christlichen Kirchen und bietet einen Einblick, wie sie in ihrem Alltag und ihrer Arbeit Zeichen der

Hoffnung setzen.

Seit dem Jahr 2010 ruft die EKD am Sonntag Reminiszere Kirchen und Gemeinden auf, in Gottesdiensten und Gebeten in besonderer Weise auf die Leidenserfahrungen von Christen in anderen Ländern aufmerksam zu machen und Anteil zu nehmen.

Der Sonntag „Reminiszere“ verdankt seinen Namen dem sechsten Vers des Psalms 25: „Gedenke (lateinisch: Reminiscere), Herr, an deine Barmherzigkeit“.

► **Materialheft**

Serie in „Unsere Kirche“

Zwischen Himmel und Hölle

Mit der diesjährigen Passionszeit startet die evangelische Wochenzeitung UNSERE KIRCHE (UK) die

neue Beitragsserie „Zwischen Himmel und Hölle“.

7 Menschen erzählen ihre Geschichte und davon, was die 7 Worte Jesu am Kreuz für ihr Leben bedeuten. Die 7-teilige Serie startet am 19. Februar und endet am 1. April 2018.

Wer sich von UK und sieben berührenden Geschichten durch die Passionszeit begleiten lassen möchte, findet ein Aktions-Angebot auf der Webseite.

► **Aktions-Angebot**

Kindergottesdienst

Gesamttagung in Stuttgart

Vom 10. bis 13. Mai 2018 findet die Gesamttagung für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Stuttgart statt.

Vier Tage lang öffnet sich Stuttgarts Kirchengrund mit einem breiten Angebot rund um Gottesdienste mit Kindern. Sechs thematische Zentren mit Angeboten zum Mitmachen, Aus-

probieren, Kennenlernen und Staunen warten auf die BesucherInnen.

Eingeladen sind alle, die ehrenamtlich oder beruflich mit Kindern in den unterschiedlichsten Formen Gottesdienst feiern.

Die Gesamttagung findet alle vier Jahre statt und wird u.a. vom Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD e.V. organisiert.

► **Einladungsheft**



Neue Gottesdienstformen

Fresh X

Wie sieht eine Kirche aus, die sich „unter die Menschen mischt“, dort den Glauben auf eine neue Art und Weise zu Gehör bringt und versucht Kirche neu zu denken? Welche „Form“ von Gemeinde ist für diesen neuen Zugang zu den Menschen sinnvoll und notwendig? Wo gibt es in Gemeinden bereits Ideen, Träume und Initiativen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Intro-Kurses „Fresh X“, der am 2. und 3. März 2018 im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Unna-Massen stattfindet.

Fünf Einheiten führen in das Thema „Fresh Expressions of Church“ (neue Ausdrucksformen gemeindlichen Lebens) ein. Darüber hinaus gibt er Anregungen, wie vor Ort eine eigene „Fresh X“ gestartet werden kann.

Eingeladen sind alle, die neu aufbre-

chen wollen, Ehren- wie Hauptamtliche, Gemeindegruppen und Hauskreise, Teams der Jugendarbeit, kirchliche Gremien, die gemeinsam nach den nächsten Schritten für ihre Kirche und Gemeinde fragen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro inkl. Verpflegung. Anmeldeschluss ist der 27. Februar 2018.

► **Flyer**

Interkulturelles Frauencafé

„Salam“ heißt Frieden

Frieden und Verständnis zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Religionen entsteht durch Begegnung. Ein Team aus evangelischen, katholischen und muslimischen Frauen aus Ochtrup und Umgebung lädt ab Februar zu einem interkulturellen Frauencafé ein.

In monatlichen Treffen soll Gelegenheit sein, sich besser kennenzulernen, die Grundzüge der jeweils anderen Religion zu verstehen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Unterschiede im gegenseitigen Respekt auszuhalten. Gespräche über Traditionen und Glauben, aber auch über alltägliche Fragen von Kindererziehung, Berufsleben und Gleichstellung haben ihren Raum. Frauen mit anderem religiösen Hintergrund als Christentum und Islam sind zu diesem Austausch ebenfalls herzlich

eingeladen. Das Gespräch wird ergänzt durch Impulse von Referentinnen, Besuchen in Gotteshäusern und bei Fraueninitiativen.

Bei einem ersten Treffen am 24. Februar um 15.30 Uhr in der Bücherei St. Lamberti in Ochtrup sollen Themenschwerpunkte für die kommenden Zusammenkünfte festgelegt werden. Diese sind in der Folge an jedem dritten Samstag im Monat geplant. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

JuLeiCa

Ausbildung zum/zur Gruppenleiter/in

Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ein Qualifizierungsangebot für ehrenamtliche Mitarbeitende an.

Der Gesamtkurs beläuft sich auf 40 Zeitstunden und wird in drei Wochen durchgeführt. Die erste Kurseinheit findet vom 2. bis 4. März im Ev. Jugendhaus Dülmen statt, eine



Weiterarbeit findet vom 4. bis 6. Mai im Gemeindehaus Ahaus statt. Das Abschlusssseminar wird vom 22. bis

24. Juni in der Jugendbildungsstätte Nordwalde angeboten.

Die Ausbildung richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren (möchten). Die Gesamtkosten belaufen sich auf 100 Euro und werden in der Regel durch die entsendende Kirchengemeinde übernommen.

► **JuLeiCa 2018**

Computerspiel

Aus Minecraft wird MineHandy

Für das bei Jugendlichen beliebte Computerspiel Minecraft gibt es eine neue Version. „MineHandy“ haben Jungen und Mädchen bei einem Workshop zum Thema „Rohstoffwelten – rund ums Handy“ im münsterländischen Tecklenburg

selbst entwickelt.

Das Spiel greift ökologische und soziale Fragen bei der Herstellung von Mobilfunktelefonen auf. Der Spieler schlüpft dabei in die Rolle eines Journalisten, der auf einer Recherche Reise Bedingungen der Rohstoffgewinnung, Handyproduktion und Elektroschrottsentsorgung kennenlernt. Er spricht darüber mit Bewohnern der digitalen Minecraft-Welt

und sammelt so weitere Informationen für seinen Artikel. Die Idee zur Spielentwicklung entstand im Rahmen der Handyaktion NRW, einem Sammelprojekt von Kirchen und verschiedenen Unterstützergruppen zum fachgerechten Recycling alter Mobilfunkgeräte.

► **MineHandy**

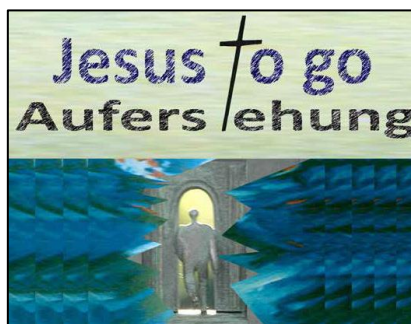
Schülerwettbewerb

Jesus to go

Der diesjährige Schülerwettbewerb der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) steht unter dem Thema „Jesus to go – Auferstehung“ und lädt Schulklassen dazu ein, sich mit dem Ostergeschehen kreativ zu beschäftigen.

Im Vordergrund des Wettbewerbs steht die inhaltliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht, einschließlich der interdisziplinären Zugänge zum Thema. Angespro-

chen sind alle Lerngruppen der Sekundarstufen I und II aller Schulformen.



Eine von zwei Aufgaben gilt es zu bewältigen:

1. Die Erstellung einer Postkarten- oder Plakatserie zum Thema. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Einsatz eigener Bilder, Grafiken, Fotos, Fotocollagen, Texte, sowie kreativer Texttransformationen.

2. Die Gestaltung einer thematischen „Auferstehungsapp“. Die Programmierung muss dabei so geschehen, dass der Jury der Zugang zu allen Teilen der App uneingeschränkt möglich ist.

► **Flyer**

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17

31 Termine

FEBRUAR		
Do	1.2.	Schula 16:15 h Gescher
Fr	2.2.	Einführung Ulf Schlien als Superintendent des Ev. Kirchenkreises Münster 17:00 h Münster
Mo	5.2.	RAK 10:15 h Münster
Mo	5.2.	StK ☼ 15:00 h KKA
Mo	5.2.	FinA 17:00 h KKA
Di	6.2.	VR DW e.V. 10:00 h EB Steinfurt
Di	6.2.	Fachgespräch MdL KiBiz 14:00 h KKA
Mo	12.2.	Kreiskirchenamt geschlossen
Mi	14.2.	StrA 18:30 h KKA
Do	15.2.	KSV 18:00 h KKA
	16.-18.2.	Klausurtagung VVgV Bremen
Di	20.2.	ÖffkA 18:00 h Suderwick
● Mi	21.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen Regionen
	22.-25.2.	Spirit. Symposium »Liebe« Ahaus
Fr	23.2.	KiMusA 17:00 h Steinfurt
Mo	26.2.	Klausurtag »Bildungsarbeit« 12-18 h KKA
Mi	28.2.	AMÖ 19:00 h Oeding

MÄRZ		
Mo	5.3.	StK ☼ 09:00 h KKA
So	4.3.	Einführung Präd. Dr. Sühling 10:30 h Laer
Mo	12.3.	FinA 17:00 h KKA
● Mo	5.3.	Mitgliederversamml. Jubi 19:00 h Nordwalde
	10.-14.3.	Visitation Anholt/Werth/Suderwick
	12.-25.3.	Internationale Wochen gegen Rassismus
● Mi	14.3.	Pfarrkonferenz Die Arbeit der Notfallseelsorge (Team Notfallseelsorge) 09:00 h KKA
Do	15.3.	KSV 18:00 h KKA
● Fr	16.3.	SONDERSYNODE WAHLEN 18-20 h Gronau
Mo	19.3.	StrA 18:30 h KKA
Di	20.3.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde

APRIL		
Mo	9.4.	FinA 17:00 h KKA
Mi	11.4.	AGgL 19:00 h Kloster Burlo
Do	19.4.	KSV 18:00 h KKA
Mo	23.4.	StK ☼ 09:00 h KKA
Di	24.4.	StrA 18:30 h KKA
Mo	30.4.	Kreiskirchenamt geschlossen

MAI		
● Mi	2.5.	Pfarrkonferenz 09:00 h Ladbergen
Mo	7.5.	FinA 17:00 h KKA
Di	8.5.	ÖffkA 18:00 h KKA
	9.-13.5.	Katholikentag Münster
Fr	11.5.	Kreiskirchenamt geschlossen
Di	15.5.	VR DW e.V. 10:00 h KKA
Do	17.5.	KSV 18:00 h KKA

PFINGSTFERIEN		
Mo	28.5.	StK ☼ 09:00 h KKA
Di	29.5.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde

JUNI		
Fr	1.6.	Kreiskirchenamt geschlossen
Do	7.6.	AMÖ 19:00 h Ochtrup
● Sa	9.6.	SOMMERSYNODE 9-17 h Ahaus
Mo	18.6.	RAK 10:15 h Münster
Mo	18.6.	FinA 17:00 h KKA
Di	19.6.	StrA 18:30 h KKA
● Mi	20.6.	Pfarrkonferenz Islam – Muslime in der kirchl. Praxis (Ralf Lange-Sonntag) 09:00 h KKA
Do	21.6.	KSV 18:00 h KKA
So	24.6.	»Gottesdienst erleben« Kirchenkreis
Mo	25.6.	StK ☼ 09:00 h KKA

JULI		
Mo	9.7.	FinA 17:00 h KKA
Di	10.7.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde
Do	12.7.	KSV 18:00 h KKA

SOMMERFERIEN		
	14.7.-8.8.	

SEPTEMBER		
Mo	3.9.	StK ☼ 09:00 h KKA
Mo	3.9.	RAK 10:15 h Münster
Mo	3.9.	FinA 17:00 h KKA
Do	6.9.	KSV mit Stellvertr. 18:00 h KKA
● So	9.9.	Partnerschaftssonntag KK
Di	11.9.	VR DW e.V. 10:00 h KKA
● Mi	12.9.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
Di	18.9.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde
● Sa	15.9.	Fortbildung »Präsenz von Körper und Stimme« (Pfrin. Alexandra Hippchen) 10-17 h Jubi
Do	20.9.	AMÖ 19:00 h Coesfeld
Mo	24.9.	FinA 17:00 h KKA
Di	25.9.	ÖffkA 18:00 h Billerbeck

OKTOBER		
Mo	8.10.	StK ☼ 09:00 h KKA
● Mi	10.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen Regionen
Mo	11.10.	FinA 17:00 h KKA
Do	11.10.	KSV mit FinA 18:00 h KKA
● Mo	29.10.	Finanzplanungsausschuss 18-21 h KKA

NOVEMBER		
Fr	2.11.	Kreiskirchenamt geschlossen
Mo	5.11.	StK ☼ 09:00 h KKA
Mo	5.11.	FinA 17:00 h KKA
Di	6.11.	ÖffkA 18:00 h
Do	8.11.	KSV 18:00 h KKA
● Sa	10.11.	Ökumenische Kirchennacht Kirchenkreis
Di	13.11.	Vorstand Jubi 18:30 h Nordwalde
Di	13.11.	VR DW e.V. 17:00 h
● Di	13.11.	Mitgliederversamml. DW 19:00 h
Fr	16.11.	KiMusA 17:00 h Vreden
● Sa	17.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h Burgsteinfurt
	18.-21.11.	EKvW Landessynode Bielefeld-Bethel
Mo	26.11.	RAK 10:15 h Münster
● Di	27.11.	Mitgliederversamml. DW 18:30 h
● Mi	28.11.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA

DEZEMBER		
Mo	3.12.	FinA 17:00 h KKA
Do	6.12.	KSV 18:00 h KKA
Di	11.12.	StK ☼ 09:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Kerstin Hemker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
Schula	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Kerstin Hemker)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Joachim Anicker)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Heinz von Goer)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettlinger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VVgV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)